



Einladung zum digitalen Fachtag:

„Wie kann die Implementierung von Palliative Care in der stationären Pflege gelingen? Beispiele aus Österreich und Schleswig-Holstein“

Mittwoch, 5. April 2023, von 15.00 bis 18.00 Uhr, via Zoom

Veranstalter: Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V.
- AG Palliative Care in stationären Pflegeeinrichtungen -
in Kooperation mit dem Forum Pflegegesellschaft e.V. Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Mitglieder des HPVSH,
sehr geehrte Interessierte aus dem Umfeld des Forum Pflegegesellschaft e.V. Schleswig-Holstein,
sehr geehrte Damen und Herren,

schon immer wurden in Pflegeeinrichtungen Menschen in ihrer letzten Lebensphase betreut und gepflegt. Die Entwicklung in den letzten Jahren zeigt jedoch, dass die Verweildauer der Bewohnerinnen und Bewohner im Schnitt deutlich kürzer geworden ist und sich damit die Anforderungen an die Einrichtungen verändern.

Mit dem im Dezember 2015 verabschiedeten Hospiz- und Palliativgesetz wurde die Grundlage dafür geschaffen, die Sterbebegleitung als Bestandteil des Versorgungsauftrags sowie die Festschreibung eines Beratungsangebots der Einrichtungen zu medizinischen, pflegerischen, psychosozialen und seelsorgerischen Betreuung in der letzten Lebensphase auszubauen. Hospizkultur und Palliativstrukturen müssen integraler Bestandteil in allen Pflegeeinrichtungen sein, um ein Sterben in Würde zu ermöglichen.

Im Rahmen dieses digitalen Fachtags werden Modelle der Implementierung von Palliative Care und Ethikarbeit in Österreich und in Schleswig-Holstein in der stationären Pflege vorgestellt. Zugleich laden wir zur Diskussion über die zukünftige Umsetzung von palliativer Pflege und hospizlicher Versorgung in Pflegeeinrichtungen ein.

Sind Sie dabei?

Referent*innen und Vorträge

Impulsvortrag:

„Bitte fragen Sie auch mich! - Palliative Care in der Begleitung alter Menschen in der stationären Pflege“

Gerda Schmidt, DGKP; MAS Palliative Care; Wohnbereichsleitung und stellvertretende Pflegedienstleitung bei CS Caritas Socialis GmbH in Wien; zertifizierte Mäeutik-Dozentin; Ausbildung in Ethikberatung.

Beispiel aus Schleswig-Holstein 1:

„Wenn ethische Fragestellungen das Alltägliche überschreiten - Vorstellung eines Beratungs- und Unterstützungsangebots auch für die stationäre Pflege“

Stephanie Wulf, MAE; wissenschaftliche Mitarbeiterin, Uni Hildesheim; Pflegefachperson; Fachkrankenschwester für Nephrologie und Dialyse; Mentorin im Sozial- und Gesundheitswesen (B.A.); Master Angewandte Ethik (MAE); Trainerin für Ethikberatung im Gesundheitswesen K3 (AEM); 2. Vorsitzende Mobile Ethikberatung im Gesundheitswesen für Schleswig-Holstein (MEGSH) e.V. **UND**

Sebastian Heinlein, Altenpfleger; Palliative Care; Koordinator für Ethik im Gesundheitswesen K2; Gesprächsbegleiter für Behandlung im Voraus Planen (BVP); Vorsitzender Mobile Ethikberatung im Gesundheitswesen für Schleswig-Holstein (MEGSH) e. V.; Palliativpfleger im Travebogen zu Lübeck; Vorsitzender Ethikkomitee Travebogen.

Beispiel aus Schleswig-Holstein 2:

„Unser Weg zur Umsetzung von Palliative Care in der stationären Pflegeeinrichtung ‚Friederica von Ellensheim-Haus des Kieler Stadtklosters‘“

Brigitte Greiner, Krankenschwester und Lehrerin für Pflegeberufe; Dipl.-Betriebswirtin; Weiterbildungen in Palliative Care und GVP (gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase) sowie als systemisch-integrativer Einzel- und Gruppencoach; aktuell in der Ausbildung zur Trauerbegleiterin nach BVT; Zentrumsleitung Friederica von Ellensheim-Haus, einer Einrichtung des Kieler Stadtklosters, zudem geschäftsführender Vorstand im HPVSH.

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens zum Donnerstag, 30. März 2023, in der Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein per E-Mail: anmeldung@hpvsh.de.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz via Zoom erhalten Sie zeitnah vor Veranstaltungsbeginn. Deshalb benötigen wir eine aktuelle E-Mail-Adresse von jeder Teilnehmerin bzw. jedem Teilnehmer.

Fortbildungspunkte:

Für diese Veranstaltung können Sie Fortbildungspunkte erhalten. Für Ärztinnen und Ärzte **(3)** sowie für beruflich Pflegende **(4)** gibt es jeweils **Fortbildungspunkte** über die verschiedenen Organisationen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie diese Punkte für sich und Ihre Tätigkeit nutzen möchten.

Von Ärztinnen und Ärzten benötigen wir vor (!) Veranstaltungsbeginn die individuelle Fortbildungsnummer (EFN). Teilen Sie uns diese bitte ebenfalls per E-Mail (s.o.) mit.

Wir freuen uns, Sie online begrüßen zu können.

Geben Sie diese Veranstaltungs-Einladung gern über Ihre Netzwerke auch an weitere Interessierte!

Mit herzlichen Grüßen,

Prof. Dr. Roland Repp
Vorsitzender
Hospiz- und Palliativverband
Schleswig-Holstein e.V.

Anette Langner
Vorstand
Sprecherin Forum Pflegegesellschaft e.V.

Dr. Georg Bollig
Sprecher
HPVSH-AG Palliative Care in
stationären Pflegeeinrichtungen

Claudia Ohlsen, M.A.
Geschäftsführerin
Landeskoordinierungsstelle
Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein

Das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein fördert über die Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein das Fort- und Weiterbildungsprogramm des HPVSH.